

# Internationaler Tag gegen Rassismus

21. März

Der *Internationale Tag gegen Rassismus* wurde von den UN (ein Zusammenschluss von 193 Staaten) eingeführt, nachdem in Südafrika Menschen wegen ihrer Hautfarbe ermordet worden sind.

Südafrika war bis 1994 ein sogenannter Apartheidsstaat, d. h., obwohl dort viel mehr Schwarze leben, haben die Weißen, die eine Minderheit darstellen, politisch und gesellschaftlich die Macht innegehabt. Zwischen den beiden Bevölkerungsgruppen wurde streng getrennt.

Die sogenannte „Rassentrennung“ gab es auch in den USA bis 1964. Es wurde dabei davon ausgegangen, dass Menschen ebenso wie Tiere in Rassen eingeteilt werden sollten, von denen die einen als weniger wert galten und die anderen über sie herrschen sollten.

Am *Internationalen Tag gegen Rassismus* wird darauf aufmerksam gemacht, dass das nicht stimmt und dass alle Menschen eine Würde haben, die geachtet werden muss.

